

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 197.

Sonnabend, 24 August 1895, Abends.

48. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: P. Renger, Riesa, in Vertretung.

Bekanntmachung,

die Erstattung von Versicherungsbeiträgen bei Verheirathung betreffend.

Den bei der Versicherungsanstalt eingehenden Anträgen auf Erstattung von Versicherungsbeiträgen bei Verheirathung sind bisher häufig zum Nachweise der erfolgten Eheschließung kirchliche Trauscheine beigelegt worden; diese genügen indessen nicht; es ist vielmehr zu diesem Nachweise eine **handbesamliche Urkunde** erforderlich.

Hierzu wird bemerkt, daß es nicht der Wiedergabe des ganzen Inhalts des vor dem Standesamte aufgenommenen Protokolls bedarf, sondern daß eine nach Formular D vom Standesamte ausgestellte Bescheinigung (vergleiche Seite 375 des Ges.- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1875) oder auch die von dem betreffenden Standesbeamten unter Beirathung seines Dienstesiegels auf dem Erstattungsantrage selbst vermerkte Bestätigung der Eheschließung und des Tags derselben als genügender Nachweis angesehen werden wird.

Die Ausstellung dieser handbesamlichen Bescheinigung kann nach § 140 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes unentgeltlich in Anspruch genommen werden.

Unter Bezugnahme auf die in gleicher Sache erlassene Bekanntmachung vom 27. Juni 1895 — 1631 F. — (Nr. 151 des Riesauer Tageblattes) wird Solches den Interessenten zur Nachachtung ausdrücklich bekannt gegeben und werden gleichzeitig die **Herren Standesbeamten** des Bezirks hierauf mit Aufmerksamkeit gemacht.

Großenhain, am 22. August 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Wilsch.

Nr. 2224 F.

6.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Walter Engelhardt** in Riesa ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der **Schlusstermin** auf **Donnerstag, den 19. September 1895, Vormittags 10 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Riesa, den 23. August 1895.

Aktuar **Brehm**,
Rechtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat gestern Vormittag auf Schloß Wilhelmshöhe den Vortrag des Chefs des Geheimen Civil-Cabinetts Dr. v. Lucanus entgegengenommen. Heute morgen hat sich der Kaiser nach Paderborn begeben, um in der Senne Truppen-Übungen beizuwohnen. — Kaiserin Friedrich ist auf Schloß Adolfsberg bei Fulda angekommen, wo Prinz Friedrich Karl von Hessen und Gemahlin residiren.

Die Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin traf mit der Herzogin Elisabeth und dem Herzog Heinrich gestern von Stockholm in Lübeck ein. Das Schiff hatte durch Nebel eine mehrstündige Verispätung. Von Lübeck aus erfolgte die Abreise nach Madenstein.

Die marokkanische Angelegenheit scheint nunmehr ganz erledigt zu sein. Der Kreuzer „Marie“ tritt nun auch die Heimreise an.

Der kaiserliche Gouverneur v. Wismann ist am 24. v. M. in Dar-es-Salaam eingetroffen und beabsichtigt zunächst eine Informationsreise nach den Küstenstationen und den Plantagen in Usambara und Bondoi anzutreten. Ueber den Empfang in Tanga wird der „T. W.“ von dort geschrieben: „Am 24. Juli früh nach 7 Uhr verließen Böllerschiffe das Ufer des Dampfers „Kaiser“, mit dem der neue Gouverneur Herr v. Wismann eintrifft sollte. So freundlich der Gouverneur auch von Allen erwartet wurde, so wirkte das frühe Eintreffen des Dampfers doch auf manchen Gangschliffen erschreckend, denn am Abend vorher hatte in dem gastreichen Hause des Herrn Baudirectors Hoffmann eine Portfeier stattgefunden, die sich etwas lange ausgedehnt hatte. Die Herren eilten zur Begrüßung an Bord und in Tanga selbst arbeiteten schon seit Witternacht viele fleißige Hände zum würdigen Empfang. In der Boma wurde gefeiert. In der Begleitung des städtisch begrüßten Gouverneurs befanden sich die Herren Graf Baudiffin, Kapitän Lieutenant Hoffmann, Lieutenant v. Wismann und mehrere andere Offiziere, außerdem waren noch mehrere Herren vom Schiff, dann Herr Oberrichter Schöke aus Dar-es-Salaam, Herr Baudirector Kurt Hoffmann, Herr Winter und die sonstigen Spitzen aus Tanga erschienen. Um 2 Uhr sollte die Abfahrt mit der Bahn nach Ngomeny stattfinden. Der Gouverneur gab sabstige vorher die Eisenbahnanlagen, das Maschinenhaus

u. s. w. Alles prangte in Palmen- und Flaggenschmuck; in Reih und Glied standen die Beamten, Handwerker und Arbeiter. Am Stationsgebäude fand die unvermeidliche photographische Aufnahme statt. Bei der Bahnfahrt, an der auch zwei von den Damen theilnahmen, äußerte sich der Gouverneur wiederholt erfreut über den Fortschritt der Kultur. Nach genauerer Besichtigung von Pongwe, Ngomeny u. s. w. kehrte die Gesellschaft um 6 1/2 Uhr nach Tanga zurück. Das Haus der Eisenbahndirection strahlte im hellsten Lichterglanz, es war mit Fahnen, Palmen und Gewinden herrlich geschmückt, die Veranda mit schwarz-weißen Stoffen geschmückt decorirt. Bei dem Festmahle äußerte der Gouverneur in einem Trinkspruch auf die Hausfrau, er könne wohl sagen, daß er, so lange er in Afrika gewesen, sich zum ersten Male in einem echt deutschen Hause befände und echt deutsch aufgenommen worden sei. Später wurden Tische und Stühle nach der Veranda geschafft, wo sich von den Europäern Tanga und Umgegend nach und nach 48 Personen einfanden. Vor dem Hause hatten sich Araber, Indier und Neger zur Goma vereinigt, und als sich der Herr Gouverneur mit den Gästen zeigte, begannen die Feste: Jodel- und Schwerttänze wurden abwechselnd von den Vornehmsten ausgeführt.“

Ueber die Art, in der die katholische Geistlichkeit in die Wahlen aller Art eingreift und wie sie rabel den seelsorgerlichen Einfluß zu Gunsten des Centrums einsetzt, ist schon vielfach und mit Recht geklagt worden. Einen neuen Beitrag hierzu hat die Bürgermeistereiwahl in Erbach geliefert. Der Kaplan erließ zu dieser Wahl folgenden Aufruf: Aufruf an unsere katholischen Wähler! Erbach soll in absehbarer Zeit nicht mehr das katholische Erbach, sondern das protestantische Erbach heißen. Ihr katholische Bürger von Erbach! Was sagt Ihr dazu? Wollt Ihr 164 Wähler einen protestantischen Bürgermeister und zwar einen solchen Exprotestanten. Läßt sich das mit Eurem katholischen Bewußtsein vereinbaren? Nein! Wer die katholische Ehre (?) seiner Gemeinde wahren und verteidigen will, dessen höchster und erster Grundsatz muß sein: Niemand anders als ein Katholik soll unser Bürgermeister sein. Deshalb wählet einen katholischen Bürgermeister! Niemand darf hier zurücktreten oder fernbleiben, denn die höchsten und heiligsten Interessen unserer Gemeinde stehen auf dem Spiele. Auch Ihr Geschäftsleute fürchtet Euch nicht! Oder wollt Ihr auf ein paar Anderesgünste Rücksicht nehmen,

während Ihr Hunderten von unseren Gutgesinnten, die auch Eure Kunden sind, einen Schlag in's Gesicht versetzt? Wenn Ihr das nicht wollt, so wählet einen katholischen Bürgermeister. Euer Freund und Seelsorger Karl Pehl, Kaplan.

Demnächst wird eine vom Reichskanzler zu berufende Inmediat-Kommission zusammentreten, um die Frage zu prüfen, in welchen Punkten eine Vereinfachung der Kranken-, Unfall- und Invaliditäts-Versicherung eintreten könne. Wie man ersieht, steht in vorderster Linie der Wunsch, verschiedene Doppelinrichtungen zu beseitigen, wie die doppelten Schiedsgerichte, außerdem aber das Rentenwesen bei der Invalidenversicherung zu vereinfachen. Ob es möglich sein dürfte, ebenso wie bei der Invaliden- und Alters- und bei der Unfallversicherung, auch bei der Kranken-Versicherung wesentliche Vereinfachungen herbeizuführen, wird in zuständigen Kreisen einstweilen nur bezweifelt.

Die Abwesenheit des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe von Berlin wird höchstens vierzehn Tage dauern.

Die Ernennung eines neuen Directors im Reichsschatzamt wird, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, zum 1. October mit Sicherheit erwartet.

Witzkötter aus der Primanerzeit des Fürsten Bismarck haben den Magistrat Berlins ersucht, auf ihre Kosten eine Erinnerungstafel an die Schulzeit Bismarck's am Gymnasium zum Grauen Kloster andringen zu dürfen. Der Magistrat hat das Gesuch genehmigt.

Mit Rücksicht auf die Tabak- und Altabensfelder, deren Betreten bedeutende Flurschäden zur Folge gehabt haben würde, wird, wie die „Post“ meldet, die Ufermark von den Kaisermandocern nicht berührt werden.

Die Begnadigung des Ceremonienmeisters Ledebert von Koge, welcher auf der Festung Mag fünf Wochen von dem ihm judicirten viermonatigen Festungsstrafe verhöht hat, ist am 18. August mit Rücksicht auf die ruhmvolle Vergangenheit von Koge erfolgt.

Die „Post“ berichtet: „Zwecks Ehrung der zu Essen verurtheilten Schröder und Genossen erhoben sich gestern die Theilnehmer einer Versammlung des socialdemokratischen Wahlvereins für den sechsten Reichstagswahlkreis bei Beginn der Verhandlungen.“ — Die von der socialdemokratischen Parteileitung mit Hochdruck inscenirte Verwirrung der Wählerbegriffe wirkt weiter.

Cultusminister Dr. Bosse hat die Genehmigung zur

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten und spätestens bis **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages. **Die Geschäftsstelle.**

Im Gasthose „zur Linde“ in Neutweiba sollen **Dienstag, den 27. August 1895,**

10 Uhr Vorm.,

die einem Anderen gehörigen Gegenstände, als: **1 Vertico** und **1 Stager** gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, 22. August 1895.

Der **Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.**
Schr. **Sidam.**

Bekanntmachung.

Der Einkauf in **Woggen** und **Hafer** ist wieder aufgenommen worden. Bemerkte Angebote von Produzenten und Vertrauensmännern landwirthschaftlicher Vereine werden entgegengenommen im Geschäftszimmer Gartenstraße 6 L.

Riesa, am 17. August 1895.

Königliches Proviant-Amt.
Corn, Proviant-Amts-Rendant.

Dienstag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr sollen ungefähr **29560 kg gebrauchtes Lagerstroh**

gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Versammlung der Bieter bei Stall VII.

Truppen-Übungsplatz Reithain, am 17. August 1895.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Ortskrankenkasse Riesa.

Die königliche Amtshauptmannschaft hat genehmigt, daß die Kasse bis zu 6 Wochen jährlich die **Halfte** der Arzneikosten für Familienangehörige der Kassenmitglieder bezahle.

Riesa, am 24. August 1895.

Der Kassenvorstand: **H. Abendroth**, Vors.